

Besonders gefährlicher Arbeiten nach Anhang II BaustellV:

Besonders gefährliche Arbeiten

Anhang II

Besonders gefährliche Arbeiten im Sinne des § 2 Abs. 3 sind:

1. Arbeiten, bei denen die Beschäftigten der Gefahr des Versinkens, des Verschüttetwerdens in Baugruben oder in Gräben mit einer Tiefe von mehr als 5 m oder des Absturzes aus einer Höhe von mehr als 7 m ausgesetzt sind,
2. Arbeiten, bei denen die Beschäftigten ausgesetzt sind gegenüber
 - a. der Biostoffverordnung oder
 - b. Stoffen oder Gemischen im Sinne der Gefahrstoffverordnung, die eingestuft sind als
 - aa) **akut toxisch** Kategorie 1 oder 2
 - bb) **krebserzeugend**, **keimzellmutagen** oder **reproduktionstoxisch** jeweils Kategorie 1A oder 1B,
 - cc) **entzündbare Flüssigkeit** ,
 - dd) **explosiv** oder
 - ee) Erzeugnis mit Explosivstoff,
3. **ab 01.04.2023** Arbeiten bei denen Beschäftigte ausgesetzt sind gegenüber
 - a. biologischen Arbeitsstoffen der Risikogruppen 3 oder 4 im Sinne des § 3 Absatz 1 der Biostoffverordnung,
 - b. gefährlichen Stoffen und Gemischen im Sinne des § 3 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2
 - Nummer 1 Buchstabe a,
 - Nummer 1 Buschstabe f oder Nummer 2 Buchstabe a (jeweils Kategorie 1 oder 2) oder
 - Nummer 2 Buchstabe e, f oder g (jeweils Kategorie 1A oder 1B)der Gefahrstoffverordnung
4. Arbeiten mit ionisierenden Strahlungen, die die Festlegung von **Kontroll- oder Überwachungsbereichen** im Sinne des **Strahlenschutzgesetzes** und der auf dessen Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen erfordern
5. Arbeiten in einem geringeren Abstand als 5 m von Hochspannungsleitungen,
6. Arbeiten, bei denen die unmittelbare Gefahr des Ertrinkens besteht,
7. Brunnenbau, unterirdische Erdarbeiten und Tunnelbau,
8. Arbeiten mit Tauchgeräten,
9. Arbeiten in **Druckluft**,
10. Arbeiten, bei denen **Sprengstoff oder Sprengschnüre** eingesetzt werden,
11. Aufbau oder Abbau von Massivbauelementen mit mehr als 10 t Einzelgewicht.
ab 01.04.2023
Aufbau oder Abbau von Massivbauelementen, wenn dazu aufgrund deren Masse kraftbetriebene Arbeitsmittel zum Heben von Lasten oder kraftbetriebene Arbeitsmittel zum anderweitigen Versetzen von Lasten eingesetzt werden

* Diese Verordnung dient in Verbindung mit dem Arbeitsschutzgesetz der Umsetzung der EG-Richtlinie **92/57/EWG** des Rates vom 24. Juni 1992 über die auf zeitlich begrenzte oder ortsveränderliche Baustellen anzuwendenden Mindestvorschriften für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz (Achte Einzelrichtlinie im Sinne des Artikels **16** Abs. 1 der Richtlinie **89/391/EWG**).